



LRK NRW · Postfach 103764 · 4300 Essen 1

Herrn
 Dr. Joachim Schulz-Tornau
 Vorsitzender des Ausschusses für
 Wissenschaft und Forschung
 Landtag Nordrhein-Westfalen
 Postfach

4000 Düsseldorf 1

Telex 8579091 unie d

Btx # 21949

Fernsprecher

(0201) 1832000 oder

Durchwahl 183 - 2048

Bearbeiter

Herr Schmittgen

Universitätsstraße 2

4300 Essen 1, den 7. September 1987

LANDTAG
 NORDRHEIN-WESTFALEN
 10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/ 1371

Betr.: Novellierung des WissHG

Sehr geehrter Herr Dr. Schulz-Tornau,

die Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Anke Brunn, hat am 4. September 1987 mitgeteilt, daß die Hochschulen im Herbst dieses Jahres zu den Strukturvorstellungen und -plänen der Landesregierung angehört werden sollen. Einige besonders stark betroffene Hochschulen seien bereits angehört. Manche der vorgeschlagenen Maßnahmen müßten in Gesetze und Verordnungen einfließen. Entsprechende Änderungsvorschläge sollten so rasch wie möglich dem Landtag vorgelegt werden. Aus den bisherigen Diskussionen über die Inhalte der Strukturreform und den Verfahrensablauf haben wir den Eindruck entnommen, daß zunächst hinreichend Zeit verbleiben sollte, um die Planungsüberlegungen zwischen Hochschulen und Ministerium zu erörtern. Wir begrüßen darüber hinaus die Absicht der Ministerin, etwaige Gesetzesänderungen nicht mit den zur Zeit anstehenden Beratungen über die Novellierung des WissHG zu verknüpfen. Wir wenden uns heute an Sie mit der Bitte, diese unsere Vorstellungen auch bei den Beratungen Ihres Ausschusses zu berücksichtigen.

Nach unserem Eindruck der Erörterung gelegentlich der Anhörung zum WissHG im Landtag Nordrhein-Westfalen kann das Gesetz in der beabsichtigten Zeitfolge zügig beraten und fristgerecht beschlossen werden. Sodann sollte in einem weiteren

- 2 -

Verfahrensabschnitt, falls die Diskussion zwischen Hochschulen und Ministerium soweit gediehen sein sollte, im weiteren Verlauf des Wintersemesters genügend Zeit verbleiben, um die beabsichtigten Strukturmaßnahmen auch mit den Abgeordneten des Landtags zu diskutieren. Das Interesse der Hochschulen an einer Diskussion mit Ihnen resultiert neben dem Respekt vor der Legislative aus der Erwägung, daß zwischenzeitlich hinlänglich deutlich geworden sein dürfte, wie einschneidend Strukturentscheidungen der Hochschulen die betreffenden Regionen und das gesamte Land tangieren. Wir regen darüber hinaus an, bereits jetzt mit zu berücksichtigen, daß gegebenenfalls bei einzelnen Strukturentscheidungen auch andere Ausschüsse des Landtags betroffen sein könnten.

Mit freundlicher Empfehlung



Prof. Dr.-Ing. F. Steimle